

**Univ.-Prof. Dr.
Meinhard Lukas**
Rektor

T +43 732 2468 3360
rektor@jku.at

Sachbearbeiter:
Mag. Michael Secklehner
DW 3366
michael.secklehner@jku.at

Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung
Minoritenplatz 5
1010 Wien

Die Universität Linz nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4903/J vom 14.1.2021 (XXVII. GP zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

13. Wie viele Plagiatsvorwürfe gab es in den letzten zehn Jahren in Österreich insgesamt? Es wird um detaillierte Auflistung nach Jahr, Universität, Institut, Fachbereich und betreuender Professor/in ersucht.

Im Folgenden wird die Frage dahingehend ausgelegt, dass (soweit es sich um Plagiate iZm Studienleistungen handelt) jene Fälle anzugeben sind, welche nach Beurteilung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten aufgetreten sind oder erhoben wurden. Entsprechende Verdachtsmomente durch beispielsweise Betreuer*innen im Zuge der Betreuung und Beurteilung und deren Abklärung werden daher nicht angeführt.

Jahr	Fakultät
2012	RE
2013 (Aberkennung)	SOWI
2017 (Prüfung auf eigenen Wunsch)	SOWI
2017	RE
2017 (3 verbundene Fälle)	SOWI
2019	SOWI
2020 (Aberkennung)	SOWI

14. Wie oft waren davon politische Funktionäre betroffen?

Es war nach Wissen der JKU in einem Fall eine entsprechende Person betroffen. Das entsprechende Verfahren führte zu keiner Aberkennung des akademischen Grades.

15. Welche Konsequenzen hatten diese Vorwürfe jeweils für die Betroffenen?

In drei Fällen, 2012, 2013 und 2020, wurde das entsprechende Verfahren jeweils mit der Aberken

nung des betroffenen akademischen Grades beendet. In den anderen Fällen wurde dies basierend auf den entsprechenden Gutachten bzw. Unterlagen und Ermittlungen nicht vorgenommen, das entsprechende Verfahren wurde eingestellt. In einem Fall, dem keine Studienleistung zugrunde lag, wurde das Dienstverhältnis zur betroffenen Person beendet.

16. Wie wird derzeit beim Aufkommen solcher Vorwürfe konkret vorgegangen?

Alle wissenschaftlichen Abschlussarbeiten werden im Zuge der Begutachtung mittels Plagiatssoftware entsprechend überprüft, und die Betreuer*innen über die Ergebnisse informiert. Sollten nach Beurteilung entsprechende Vorwürfe aufkommen, wird nach einer ersten Prüfung wiederum mittels Plagiatssoftware und Einholung von Stellungnahmen von Betreuer*innen bzw. Begutachter*innen sowie der betroffenen Person, wenn relevant wird ein Gutachten der ÖAWI beauftragt. Auf dieser Grundlage wird ein entsprechendes Verfahren zur Aberkennung durchgeführt.

17. Wie wird derzeit S beim Aufkommen solcher Vorwürfe betreffend eines im Ausland erworbenen akademischen Titels konkret vorgegangen?

Bisher sind entsprechende Vorwürfe nicht vorgekommen. Grundsätzlich obliegt die Evaluierung solcher Vorwürfe und eine eventuelle Aberkennung rechtlich der Hochschule, welche den Grad verliehen hat. Naturgemäß würde die entsprechende Hochschule – nach entsprechender rechtlicher Prüfung – über das Vorliegen von Vorwürfen oder Verdachtsmomenten unterrichtet werden.

19. Gibt es an österreichischen Universitäten Personen, die dem akademischen (Lehr-)personal angehören und gegen die ein Verfahren wegen Verstoßes gegen die gute wissenschaftliche Praxis bzw. wegen Plagiatsvorwürfen anhängig war, bzw. anhängig ist?

Es gab in den vergangenen Jahren einen abgeschlossenen Fall, in welchem das Dienstverhältnis zur betroffenen Person beendet wurde; der Fall ist derzeit vor dem ASG. Zu den intern noch anhängigen Verfahren: An der JKU ist gemäß interner Richtlinien eine Ombudsstelle zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis eingerichtet, deren Aufgabe es ist, Vorwürfe wissenschaftlichen Fehlverhaltens gegen Mitarbeiter*innen zu prüfen. Gemäß dieser Richtlinie ist dem Rektorat lediglich das Ergebnis des Ermittlungsverfahrens mitzuteilen. Berichte über laufende, nicht abgeschlossene Verfahren an das Rektorat sind in der Richtlinie aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes der Betroffenen nicht vorgesehen.

20. Wenn ja, an welcher Universität und an welcher Fakultät und um welche Personen handelt es sich?

Siehe Beantwortung Frage 19.

Beste Grüße



Univ.-Prof. Dr. Meinhard Lukas
Rektor

